

abgaben betreffend, welches Gesuch man auf sich beruhen ließ. Dasselbe geschah hinsichtlich eines Gesuchs F. W. Göbels und Genossen, über welches Wagner aus Dresden berichtete, da es auf der falschen Voraussetzung beruhte, das Pressegesetz sei ein nur „provisorisches“ und erst in ein definitives zu verwandeln. Eine Petition der (seit dem Brande vom 30. Mai 1840 sehr armen) Stadtgemeinde zu Elsterberg um Beihilfe aus Staatsmitteln zur Bestreitung ihrer Kirchen- und Schulbedürfnisse wurde auf den Vorschlag des vierten Ausschusses dem dritten zur Erörterung übergeben, von welcher Abg. v. Dieskau hofft, daß sie zu Gunsten der Gemeinde ausfallen werde. In einer „anderweiten Beschwerte“ die Zobel zu Rittlich eingereicht, bittet dieser die Kammer, die Regierung zu veranlassen, daß die über ihn (wegen geistiger Irrung) angeordnete Cura und die Entziehung eigener Vermögensverwaltung aufgehoben werde, wobei Theile bemerkt, daß Zobel, abgesehen von seinen religiösen und politischen Ansichten, vollkommen vernünftig sei. Die Beschwerte wird an die Staatsregierung abgegeben. Die letzte Petition (von M. Rudolph Reiz-

chel und Gen. zu Jägerhof) bezog sich auf drückende Mißstände für die Fabrikarbeiter den Fabrikherren gegenüber und veranlaßte eine kurze, aber lebhafte Debatte über das Auslösen der Arbeiter durch leichtes Gold und über den Wechsel mit österreichischen Sechskreuzerstücken und Zwanzigern. Sämmtliche Sprecher, Wapler, Evans, Schwarze, Kämmer, Hering sprachen ihren „Abscheu“ gegen dergleichen entehrende und ungesetzliche Handlungsweise aus, welcher kräftig entgegenzutreten sei. Die Petition ward einstweilen asservirt, um beim Erscheinen der Gewerbeordnung und bei Bildung der Gewerbegerichte demjenigen Ausschusse übergeben zu werden, welcher sich mit diesen Gegenständen zu beschäftigen haben werde. Nachdem noch über die Wahl des Abg. v. Polenz Bericht erstattet und derselbe definitiv zugelassen worden war, wurde die Sitzung aufgehoben und die nächste für morgen anberaumt.

#### Die Rathhausuhr

ging Freitags den 3. Mai um 7 Uhr Morgens 1 Min. 23 Sec. nach.

Verantwortlicher Redacteur: Professor Dr. Schletter.

## Vom 27. April bis 3. Mai sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 27. April.

Johann Georg Fabian, 9 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.  
Johann Gottfried Kersten, 60 Jahre alt, Maurergefelle, im Brühl.  
Wilhelmine Grunowald, 19 Jahre alt, Dienstmädchen, in der Entbindungsschule.  
Friedrich Louis Kind, 19 Stunden alt, Cigarrenarbeiters Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Johanne Auguste Emilie Waage, 10 Wochen alt, Handarbeiters hinterl. Tochter, in der Friedrichsstraße.

Sonntag den 28. April.

Johann Friedrich Leonhardt, 33½ Jahre alt, Bürger und Schneidermeister, in der Nicolaisstraße.  
Jungfrau Auguste Cäcilie Therese Sey, 33 Jahre alt, Bürgers und Tischlermeisters Tochter, in der Erdmannsstraße.

Montag den 29. April.

Johann Christian Friedrich, 78 Jahre alt, Bürger und der Fischerinnung Obermeister, in der Frankfurter Straße.  
Franz Ottomar Heyderich, 33 Jahre alt, Bürger und Posamentiermeister, im Gewandgäßchen.  
Jungfrau Marie Amalie Gottlob, 27¼ Jahre alt, Bürgers und Buchbindermeisters hinterl. Tochter, im Brühl.  
Moriz Rombert, 21 Jahre alt, Student aus Cassel, in der Windmühlenstraße.  
Anna Amalie Auguste Vogel, 7 Jahre 6 Wochen alt, Bürgers und Schenkwriths Tochter, in der Petersstraße.  
Christiane Auguste Alwine Vogt, 1 Jahr 1 Monat alt, Bürgers und Mechanici Tochter, in der Johannsstraße.  
Christian David Weise, 63 Jahre alt, Schmiedegefelle, Versorger im Georgenhaufe.

Dienstag den 30. April.

Ludwig Gustav Adolf Weilbrenner, 8 Monate 9 Tage alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der K. Fleischergasse.  
Israel Rassinis, 70 Jahre alt, Kaufmann aus Wien, in der Reichsstraße.  
Jungfrau Concordie Cäcilie Gräbner, 42 Jahre alt, Einwohnerin, im Jacobshospital.  
Johann Gottlob Meding, 57¼ Jahre alt, Nachtwächter, in der Frankfurter Straße.  
Emma Rosamunde Höfler, 43½ Jahre alt, Aufsehers Ehefrau, im Brühl.  
Ein unehelicher Knabe, 6 Wochen alt, im Jacobshospital.  
Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Universitätsstraße.

Mittwoch den 1. Mai.

Amalie Emma Agnes Krause, 8 Monate alt, Bürgers und Knopfmachers Tochter, in der hohen Straße.  
Jungfrau Johanne Pauline Frank, 18 Jahre alt, Dienstmädchen aus Brehna, im Jacobshospital.  
Theodor Otto Wilhelm Reibetopf, 8 Monate alt, Polizeidieners hinterl. Sohn, in der Petersstraße.  
Johann Friedrich Kuhlmeier, 40 Jahre alt, Kupferdrucker, in der Lindenstraße.  
Ein unehelich todtgebornes Mädchen, in der Ulrichsgasse.

Donnerstag den 2. Mai.

Carl Samuel Hennig, 53 Jahre alt, Bürger und Victualienhändler, in der langen Straße.  
Emil Alfred Harzbecker, 1¾ Jahr alt, Bahnhofsinsectors b. d. R. S.-Bater. Staatsbahnen Sohn, am bayer. Plage.  
Wilhelmine Sophie Lenzner, 43 Jahre alt, Zimmergefellens Witwe, Versorgte im Georgenhaufe.

Freitag den 3. Mai.

Sidonie Ottilie Lina Schlenk, 4 Monate alt, Bürgers und Pergamentfabrikants Tochter, im Raundörfchen.  
Auguste Amalie Pischke, 2 Jahre alt, Bürgers und Schenkwriths Tochter, im Preußergäßchen.  
Christian Friedrich Kupschke, 54 Jahre alt, Kreisamtsaufwärter, in der Burgstraße.  
Johanne Henriette Göhrcke, 61 Jahre alt, Lohnkellers Witwe, in der Zeißer Straße.  
Ein unehelicher Knabe, 12½ Jahre alt, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehelicher Knabe, 1 Jahr 6 Monate alt, in der Nicolaisstraße.

14 aus der Stadt, 15 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 3 aus dem Jacobshospital, 2 aus dem Georgenhaufe; zusammen 35.

## Vom 27. April bis 3. Mai sind geboren:

8 Knaben, 24 Mädchen; 32 Kinder, worunter 2 todtgeborene Mädchen.